

Kurbetrieb 2020 Freie Wähler – Armin Willburger

Die Corona-Krise ist ein mächtiger Gegenwind für den Kurbetrieb. Wir wissen alle noch nicht, wie sich die Pandemie weiterentwickelt und wie lange es Einschränkungen gibt. So lange sind leider die Hände gebunden. Die Corona-Hilfsprogramme helfen nur die größten Härten abzumildern – wie auch bei anderen Unternehmen. Aktuell ist daher keine seriöse Einschätzung des Jahresergebnisses möglich.

Zudem ist es unerfreulich, wenn neben der Blackbox Corona auch noch die zweite Blackbox „erwartete unerwartete Kosten“ im Bereich Technik Ungewissheit bereitet.

Wir sind zuversichtlich, dass der anvisierte Gewinn im regulären Betrieb erreicht werden kann. Wir sind nach der Sanierungsphase bereits auf einer guten Spur. Die Fortführungswerte liegen höher als der Liquidationswert. Wir werden die Sanierung weiterhin intensiv begleiten und bei neuen Erkenntnissen oder Abweichungen nachjustieren, um bei den heutigen Marktbedingungen bestehen zu können.

Vergessen dürfen wir aber nicht, dass der Betrieb mit dem Verlustvortrag von rund 3,4 Mio. Euro bis Ende 2018 ein ordentliches Päckchen zu tragen, welches in den kommenden Jahren sukzessive abgebaut werden muss. Nach den noch fehlenden Abschlüssen der vergangenen zwei Jahre, welche diesen Betrag nochmals erhöhen werden, muss bewertet werden, ob der Mutterkonzern Stadt als Träger unter die Arme greifen muss, um von Altlasten zu befreien.

Wir erwarten die Jahresabschlüsse bis Mai, sodass in der zweiten Jahreshälfte ein konkretes Konzept zum Ausgleich der Verlustvorträge vorgelegt werden kann.

Abschließend stehen wir hinter Herrn Beck, den Mitarbeitern des Kurbetriebs und sehen die große Strahlwirkung des Betriebs über das reine feelMoor Gesundresort hinaus und tragen daher diesen Wirtschaftsplan mit.

Vielen Dank.